

## Inhaltsverzeichnis 14.04.2016

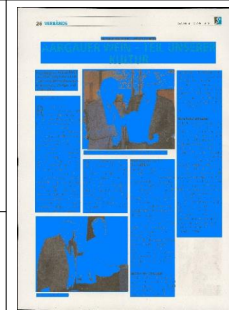
Lieferschein-Nr.: 9434369  
Abo-Nr.: 721003  
Themen-Nr.: 721.19  
Ausschnitte: 1  
Folgeseiten: 1  
Total Seitenzahl: 2

Andreas Keller Weininformation  
Andreas Keller  
Konkordiastrasse 12  
8032 Zürich

	<b>Auflage</b>	<b>Seite</b>
14.04.2016 Aargauer Wirtschaft <i>AARGAUER WEIN - TEIL UNSERER KULTUR</i>	10'415	1

Datum: 14.04.2016

**Aargauer  
Wirtschaft**



AGV Aargauischer Gewerbeverband  
5001 Aarau  
062/ 746 20 40  
www.agv.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 10'415  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 721.019  
Abo-Nr.: 721003  
Seite: 26  
Fläche: 55'961 mm<sup>2</sup>

**BRANCHENVERBAND AARGAUER WEIN**

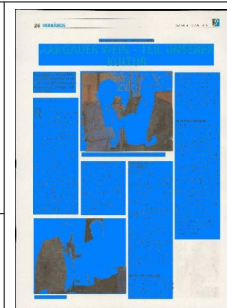
# AARGAUER WEIN – TEIL UNSERER KULTUR



*Regierungsrat Roland Brogli erhält von Peter Wehli die Ehrenurkunde.*



*Peter Rey und Peter Wehli*



AGV Aargauischer Gewerbeverband  
5001 Aarau  
062/ 746 20 40  
www.agv.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 10'415  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 721.019  
Abo-Nr.: 721003  
Seite: 26  
Fläche: 55'961 mm<sup>2</sup>

## Regierungsrat Roland Brogli zum Ehrenmitglied ernannt. Tage der offenen Weinkellertüren am 29., 30. April und 1. Mai. 2016.

REINHARD BACHMANN

**R**egierungsrat Roland Brogli beehrte die Winzerinnen und Winzer mit seiner Anwesenheit an der Generalversammlung des Branchenverbands AargauerWein in der «Krone» in Lenzburg. Der Vorstand beantragte die Ehrenmitgliedschaft für Roland Brogli. Mit stehendem grossem Applaus erfolgte die Bestätigung und Präsident Peter Wehrli überreichte ihm die Ehrenurkunde. Sichtlich gerührt dankte Roland Brogli und sprach: «Als Finanzdirektor ist mir die Hellenische Republik ein Negativbeispiel. Als Landwirtschaftsdirektor ist mir Griechenland aber durchaus sympathisch. Nicht weil ich den griechischen Wein einem edlen Tropfen aus dem Aargau vorziehen würde. Gott bewahre! Nein, das antike Griechenland gilt nicht nur als Wiege der Demokratie, sondern auch als Wiege der Weinkultur in Europa. Sie, liebe Aargauer Winzerinnen und Winzer, pflegen diese Kultur weiter. Sie verstehen Ihr Handwerk, im Rebberg wie auch im Keller – und üben das Handwerk mit einer Freude und Leidenschaft aus. Das schmeckt man dem Aargauer Wein an! Und Sie gehen neue Wege, probieren erfolgreich Neues aus. Ich darf auch immer wieder auf eine er-

folgreiche Zusammenarbeit zählen. Zuletzt bei der OLMA vom letzten Oktober. Dort haben Sie mit Ihren Weinen beste Werbung für unsere Landwirtschaft und für den Kanton Aargau gemacht.»

### Marketing und Anlässe fürs Publikum

Marketingleiter Marcel Suter informierte über die Werbestrategien. Am 24. April erscheint eine Sonderbeilage Aargauer Wein in der «Aargauer Zeitung» und im «Zofinger Tagblatt». Die Tage der offenen Weinkellertüren finden am 29., 30. April und 1. Mai statt. 34 Betriebe aus allen Rebbaugebieten des Kantons sind beteiligt. Am Kongress der Schweizerischen Vereinigung der Weinfreunde können in der Markthalle Lenzburg von 15–18 Uhr öffentlich Aargauer Weine von 29 verschiedenen Betrieben gekostet werden. Die Finaldegustation zur Wahl des Aargauer Staatsweines 2016 wird am Freitag, 17. Juni, durchgeführt. Die Bekanntgabe der Resultate erfolgt wieder mit prominenten Gästen auf Schloss Liebegg. Die Weinprämierung «Goldener Weingenuss» wird zum achten Male durchgeführt. Die Diplomfeier findet am 1. Dezember in Aarau statt.

### Wahlen und Ehrungen

Für das vor einem Jahr zurückgetretene Vorstandsmitglied Manfred Widmer (Döttingen) wurde Roland Michel (Wettingen) als Nachfolger gewählt. Er ist Präsident der Wein-

baugenossenschaft Wettingen. Rebbaubaukommissär Peter Rey gratulierte einer Winzerin und drei Winzern zum erfolgreichen Lehrabschluss: Isabelle Landwirtschafft und für den Kanton Pfäffli (Menziken), Marco Gloor (Auenstein), Cyrill Hossli (Zeihen) und Christian Steimer (Wettingen). Sie erhalten eine Urkunde und ein Jahresabonnement der Schweizer Zeitschrift für Obst- und Weinbau.

### Neue Rebkrankheiten

Nach der Versammlung orientierte Peter Rey über wenig bekannte Rebkrankheiten. Esca, das Wort leitet sich aus dem Lateinischen ab, bedeutet Zunder, ein Hinweis auf die zunderähnliche Konsistenz des Holzes im späten Krankheitszustand. Der Schadpilz wird durch Schnittwerkzeuge übertragen, die desinfiziert sein sollten. Da keine wirksame Bekämpfung möglich ist, sollen befallene Stöcke gerodet oder allenfalls auf den Stamm zurückgeschnitten werden. Die Schwarzfleckenkrankheit ist auch im Aargau bekannt. Die Ausbreitung erfolgt durch Zikaden. Die Flavescence dorée wurde von einer Zikade aus Übersee in Europa eingeschleppt. Sie zeigt ähnliche Symptome wie die Schwarzfleckenkrankheit und ist bereits im Tessin und in der Westschweiz aufgetreten. Falls ein Befall auftreten sollte, muss dies sofort dem Rebbaubaukommissär gemeldet werden. Peter Wehrli dankte Peter Rey mit lobenden Worten für den hilfreichen Vortrag.